

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 27

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stament. Professor Dr. Machens fiel die schwierige Aufgabe zu, vor Hörern der verschiedensten Konfessionen und Religionen das Thema zu behandeln: die katholische Kirche und das alte Testament. Und wir müssen mit Freuden gestehen: der katholische Redner hat seinen Standpunkt glänzend vertreten. Streng wissenschaftlich und doch populär, mit apologetischer Wärme und in vornehmer Ruhe behandelt er zwei Hauptfragen: „Wie stellt sich die katholische Kirche grundsätzlich zum alten Testament; wie gebraucht sie praktisch das alte Testament?“ In beiden Punkten konnte der Verfasser nachweisen, daß und warum die katholische Kirche das alte Testament hochschätzt. Die Bücher sind von Gott inspiriert, enthalten Gottes Offenbarungen, geben einen reinen Gottesbegriff, enthalten eine hochstehende Sittenlehre und weisen hin auf Christus. Praktisch verwendet die Kirche das alte Testament in der theologischen Wissenschaft, im Predigtamt, im Breviergebet und in der hl. Messe. — Eine sehr interessante Schrift!

J. C.

Verschiedenes.

Schreibers Beschäftigungsbücher für Elternhaus und Arbeitschule. Herausgegeben von M. Brethfeld. — Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen.

Heft 4, 5 und 6 zeigen, wie man physikalische Apparate selber herstellen kann; Heft 11 gibt Anleitung zur Herstellung allerhand kleiner Geschenke. — Vier weitere Hefte befassen sich mit dem Bau von Flugzeugmodellen, mit dem Stempel- und Papparbeiten und Blumenwinden.

J. I.

Freizeitbücher für die Jugend. Herausgegeben von Heinz Balmer. — Verlag Paul Haupt, Bern.

In Heft 15 zaubert Hanna Häubi aus Säcken, Risten und Farben allerhand Gebrauchsstücke zu recht; in Heft 11/12 zeigt Albert Häubi, wie man mit einfachsten Mitteln Kunstschriften zustandebringt.

J. I.

Fragebogen zur Schweiz. Schulbühne

Die Ergebnisse dieser Rundfrage kommen zugute dem zweiten Jahrbuch der Gesellschaft für Theaterkultur, „Die schweizerische Schulbühne“, Basel 1929, und einer schweizerischen Theatergeschichte vom Mittelalter bis heute, von Dr. Oskar Eberle. Der ausgefüllte Fragebogen ist bis Mitte Juli zu senden an Dr. Oskar Eberle, Schwyz. Fragebogen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

1. Art der Schule: (Gymnasium, Realgymnasium, Volksschule usw.)?
2. Wird regelmäßig gespielt, wie oft jährlich und zu welchen Gelegenheiten?

3. Seit wann gibt es eine Schulbühne bei Ihnen? 16.—18. Jahrhundert? 19.—20. Jahrhundert?
4. Besitzen Sie eine Bibliothek, in der Ihre Theater-
texte, Programme, Bilder usw. erhalten sind?
5. Besitzen Sie eine eigene Schulbühne und wie ist sie
ausgestattet? Oder: wo spielen Sie?
6. Besitzen Sie eine eigene Garderobe oder wo leihen
Sie sich die nötigen Kostüme?
7. Spielen Sie Stücke nur mit Männerrollen oder nur
mit Frauenrollen? Und warum?
8. Besitzen Sie eigene „Hausdichter“, die speziell für
Ihre Schulbühne schreiben? Wie heißen sie? Sind
ihre Stücke gedruckt oder nur handschriftlich vor-
handen? Leihen Sie diese Stücke an andere Schul-
bühnen aus?
9. Liste der Spielleiter Ihrer Schulbühne.
10. Liste der Komponisten? Mit kurzen Angaben der
Lebensdaten, der Stellung in Ihrer Schule, der
Werke.
11. Gibt es eine Geschichte Ihrer Schulbühne oder Ab-
handlungen, die einzelne Probleme erörtern? Von
wem und wo?
12. Ist in Ihrer Schule jemand, der sich für die Schul-
bühne und ihre Geschichte interessiert?
13. Was für Probleme der Schulbühne möchten Sie
einmal eingehend erörtert sehen und von wem?
14. In was für einem Verhältnis steht Ihre Schul-
bühne? Spielen Sie nur für Ihre Schule und ihre
Angehörigen oder auch öffentlich für alle? Schrei-
ben Ihre Schulbühnendichter auch Volksstücke oder
Stücke für die Berufsbühne?
15. Glauben Sie, daß die Schulbühne einen eigenen
Stil besitzt oder erstreben muß und welches wären
solche Stilgrundsätze?
16. Warum spielen Sie mit Ihren Schülern Theater?
Aus künstlerischen oder pädagogischen oder reli-
giösen Grundsätzen?
17. Glauben Sie, daß die Schulbühne durch den Sport
erleicht werden kann?
18. Wie stellen Sie sich als Pädagoge zur Berufs-
bühne? Laden Sie Berufsbühnen zu Gastspielen
in Ihre Schule ein oder besuchen Sie mit Ihren
Schülern gemeinsam Aufführungen der Berufs-
bühnen, welche und warum?
19. Erlauben Sie Ihren Schülern den Besuch des
Kinos? Führen Sie Ihre Schüler gelegentlich sel-
ber ins Kino und führen Sie ihnen in der Schule
Filme vor und welche?
20. Halten Sie es für wünschenswert, daß an unseren
Lehrerbildungsanstalten (Seminar und Hochschulen)
der angehende Lehrer mit Spielgrundsätzen des
praktischen Theaters, wie Dramaturgie, Regie, prak-
tische Bühnenkunde, Kostümkunde, Szenenkunde usw.
vertraut gemacht werde?

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kan-
tonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marti, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb.
Elmiger, Lehrer, Littau Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St.
Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.